

Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen auf ein Hochschulstudium am Beispiel des Studiengangs „Business Administration“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Anke Hanft

gefördert durch



FOLIE 1

BMBF Förderinitiative ANKOM



Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge

- 11 regionale Modellprojekte (deutschlandweit) sowie wissenschaftliche Begleitung (HIS und VDI/VDE)
- Regionales Modellprojekt „Qualifikationsverbund Nord-West“ unter Beteiligung der Uni OL
- Laufzeit des Modellprojektes: 9/2005 bis 6/2008

gefördert durch



FOLIE 2

Qualifikationsverbund Nord-West

Weser-Ems/Bremen

ibe
 IHK Ostfriesland und Papenburg
 CvO Uni Oldenburg
 Oldenburgische IHK
 Uni Bremen / ITB
 HK Bremen
 Arbeitnehmerkammer Bremen
 Teilprojekt Wirtschaftswissenschaften (Niedersachsen)
 Teilprojekt Ingenieurwissenschaften (Bremen)

FOLIE 3

Anrechnung beruflicher Kompetenzen

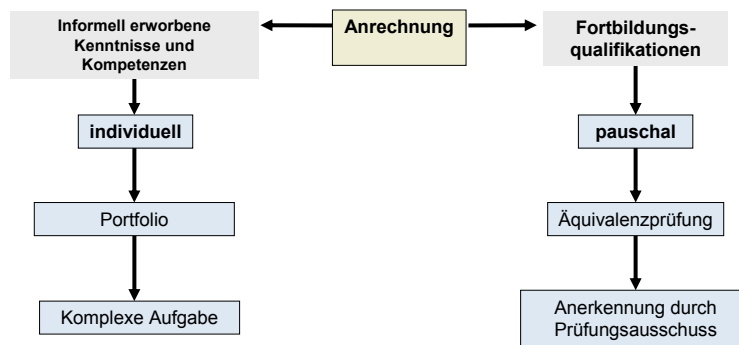
Ziele:

- Flexiblere Übergänge zwischen außerhochschulischer Bildung und Hochschule ermöglichen
- Redundanzen an der Schnittstelle von beruflicher und Hochschulbildung vermeiden
- Anreize für lebenslanges Lernen schaffen
- Bildungswege flexibilisieren
- Bereits vorhandene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gerechter als bisher berücksichtigen
- Den Weg zum Hochschulabschluss verkürzen
- „Umgekehrte“ Anrechnung erleichtern

FOLIE 4

Möglichkeiten der Anrechnung

pauschal vs. individuell



seit 3/2006 möglich

seit 6/2007 möglich

FOLIE 5

Pauschale Anrechnung

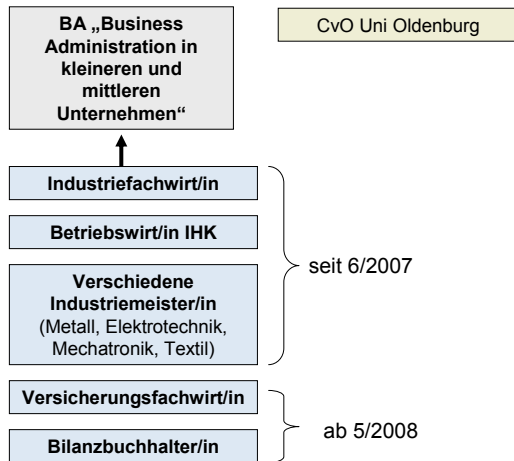
Grundprinzipien

- Jede/r Inhaber/in der entsprechenden Fortbildungsabschlüsse erhält, ohne an einer Einzelfallprüfung teilnehmen zu müssen, eine bestimmte Anzahl von Kreditpunkten angerechnet.
- Hochschule (und Fortbildungseinrichtungen) überprüfen einmalig, ob in welcher Höhe Kreditpunkte angerechnet werden können (Äquivalenzvergleich).
- Anschließend wird allen Inhaber/innen des jeweiligen Fortbildungsabschlusses die Anrechnung garantiert.

FOLIE 6

Möglichkeiten der pauschalen Anrechnung

im Qualifikationsverbund Nord-West (Teilprojekt Niedersachsen/Bremen)



FOLIE 7

Der Zielstudiengang des Oldenburger Modellprojektes

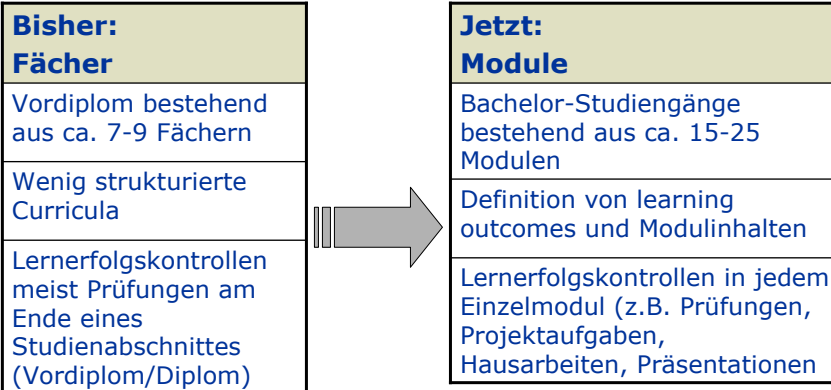
»Business Administration in kleinen und mittleren Unternehmen« (B.A.)

- Berufsbegleitender internetgestützter Studiengang mit dem Fokus „kleine und mittlere Unternehmen“
- Weitgehend orts- und zeitunabhängige Studienorganisation: Kombiniertes Online-Präsenz-Studium unter Nutzung einer Internet-Lernumgebung
- Hoher Praxisbezug durch Projektstudium (Lerngruppen)
- Präsentationen der Projektergebnisse anstelle herkömmlicher Prüfungen
- Vollständig modularisiertes Studium

FOLIE 8

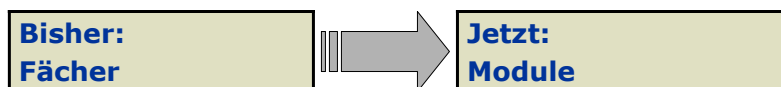
Der Bologna-Prozess

Modularisierung



FOLIE 9

Folgen der Modularisierung

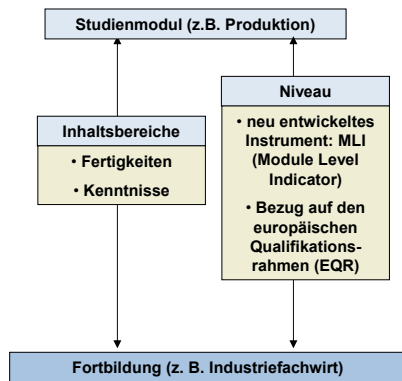


Konsequenzen:

- Es gibt am Ende des Studiums *keine* Abschlussprüfungen, in denen die Inhalte der Module geprüft werden.
- Alle Lernerfolgskontrollen finden innerhalb der Module statt.
- Wird ein Modul angerechnet (ersetzt), so findet zu den entsprechenden Inhalten des Moduls im weiteren Verlauf des Studiums keine Prüfung mehr statt.
- Anrechnende Institution (Uni) muss feststellen, ob die Lernergebnisse eines anzurechnenden Moduls beim Lernenden tatsächlich bereits vorliegen.

FOLIE 10

Das „Oldenburger Modell“ der Anrechnung



Äquivalenzvergleich

Gutachter stellen fest,

- inwieweit die Inhaltsbereiche des Studienmoduls in der Fortbildung abgedeckt sind, und
- ob das Niveau der anzurechnenden Kompetenzen dem Niveau des Studienmoduls entspricht

Beschreibung und Beurteilung von Lernergebnissen

Grundlagen

Universitäre Lernergebnisse

Klausuraufgaben
 Klausurbearbeitungen
 Studienmaterialien
 Projektpräsentationen
 Projektportfolios
 Hausarbeiten

Lernergebnisse der beruflichen Fortbildungen

Prüfungsaufgaben
 Prüfungsordnungen
 Rahmenstoffpläne
 Textbände/Lehrbücher

Berufliche Bildung vs. Hochschulbildung

Äquivalenzvergleich

Fach „Kosten- und Leistungsrechnung in der Fortbildung „Geprüfte/r Industriefachwirt/in“

Gleichwertig oder nicht?

Modul „KLR“ im Bachelor-Studiengang „Business Administration“ Uni OL



Ein Instrument zum Vergleich des Niveaus von Modulen basierend auf Lernergebnissen:

Module Level Indicator (MLI)

Grundlage: Europäischer Qualifikationsrahmen für LLL (EQR)

Skalen des MLIs

Module Level Indicator

Kennnisse

Breite und Aktualität

Kritisches Verstehen

Interdisziplinarität

Fertigkeiten

Problemlösen

Praxisbezug

Innovation

Kompetenzen

Selbständigkeit

Kommunikation

Berücksichtigung sozialer und ethischer Fragen

Äquivalenzprüfung: Geprüfte/r Versicherungsfachwirt/in

Versicherungsfachwirt/in	Pflicht- vs. Wahlpflichtmodul	BWL / VWL	Kommunikation und Management	Marketing und Vertrieb	Versicherungsbetriebslehre	Materialwirtschaft	Personal	Produktionswirtschaft	Allg. Recht / Versicherungsrecht	Σ
Bachelor-Module										
Arbeitsrecht	P						xx		x	xxx
Wirtschaftsprivatrecht	P								xx	xxx
Kosten- und Leistungsrechnung	P				xx					xx
Bilanzierung	P	x								xx
Makroökonomik	P	x								x
Marketing	P			x						x
Personal	WP			x			xx			xxx
Projektmanagement	WP		xxx							xxx
Führung und Kommunikation	WP		xx							xx
Gesellschaftsrecht	WP	x								x

FOLIE 15

Äquivalenzprüfung: Geprüfte/r Versicherungsfachwirt/in

Versicherungsfachwirt/in	Pflicht- vs. Wahlpflichtmodul	Σ Einschätzung Gutachter	Anrechnung	Kreditpunkte
Bachelor-Module				
Arbeitsrecht	P	xxx	ja	= 24 KP
Wirtschaftsprivatrecht	P	xxx	ja	
Kosten- und Leistungsrechnung	P	xx	ja	
Bilanzierung	P	xx	nein	
Makroökonomik	P	x	nein	
Marketing	P	x	nein	= 16 KP
Personal	WP	xxx	ja	
Projektmanagement	WP	xxx	ja	
Führung und Kommunikation	WP	xx	1 Modul kumulativ	= 8 KP
Gesellschaftsrecht	WP	x		
Anrechnung gesamt				48 KP

FOLIE 16

Verkürzung der Studienzzeit

durch Anrechnung von Fortbildungsqualifikationen

Studium Bachelor „Business Administration“		
Studiendauer bei Teilzeitstudium: ca. 8 Semester		
Industriemeister/in (Metall, Elektro...)	nach Anrechnung	
24 KP	verbleibende Studiendauer (Teilzeit): ca. 7 Semester	
Anrechnung		
Geprüfte/r Versicherungsfachwirt/in	nach Anrechnung	
48 KP	verbleibende Studiendauer (Teilzeit): ca. 6 Semester	
Anrechnung		
Industriefachwirt/in + Betriebswirt/in (IHK)	nach Anrechnung	
40 KP	24 KP	verbleibende Studiendauer (Teilzeit): ca. 5 Semester
Anrechnung		

FOLIE 17

§ 10 (1) BPO	§ 10 (2) BPO	§ 10 (3) BPO	§ 10 (4) BPO
- An Hochschulen oder Berufsakademien erworbene Leistungen	- An von der Universität anerkannten Einrichtungen* erworbene Leistungen aus Fachweiterbildungen + mehrjährige praktische Management-erfahrung	- Leistungen aus Weiterbildungen	- Informell erworbene Kompetenzen „Prior Learning“ auf gehobener Managementebene
	Maximal 90 KP	Maximal 40 KP	Maximal 40 KP
Maximal 120 KP anrechenbar auf „Bachelor of Arts“			

FOLIE 18

Kontakt

Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.web.uni-oldenburg.de/anrechnung>

Anke Hanft

Anke.Hanft@uni-oldenburg.de